

Technikunterstützte Informationsverarbeitung der Stadt Bergkamen

Entwicklungsbericht



...natürlich
BERGKAMEN

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Vorbemerkungen	Seite 4
2.	Servervirtualisierung	Seite 4
3.	Terminal-Server-Technologie	Seite 5
4.	Thin Clients	Seite 5
5.	Datenschutz und Datensicherheit	Seite 5
6.	Datenspeicherung	Seite 5
7.	Planungen für die Jahre 2011/2012	Seite 6
8.	Statistische Zahlen	Seite 7
8.1	Entwicklung von Terminal-Bildschirmarbeitsplätzen und PC-Arbeitsplätzen	Seite 7
8.2	Entwicklung der Kosten	Seite 7
8.3	Entwicklung der Kosten pro Arbeitsplatz	Seite 7
8.4	Entwicklung der Betreuungsquote	Seite 8
9.	Strategischer Ausblick	Seite 8
9.1	Desktop-Virtualisierung	Seite 8
9.2	Datensicherheit: Auslagerung	Seite 8
9.3	Umstellung Lotus Notes	Seite 9
9.4	Situation Betriebssysteme	Seite 9
9.5	Situation Office	Seite 9
9.6	Telefonanlage / Datenleitungen	Seite 9
10.	Eingesetzte Anwendungen in der TUIV	Seite 10
	- Allgemeiner Bereich	Seite 10
	- Baubereich	Seite 11
	- Bereich Bürgerbüro	Seite 13
	- Bereich Finanzen	Seite 15
	- Bereich Kultur	Seite 17
	- Bereich Schule, Sport und Weiterbildung	Seite 17
	- Bereich Personal und Organisation	Seite 18
	- Bereich Jugend und Soziales	Seite 20
	- Rechtsbereich	Seite 21
	- Personalrat	Seite 21

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Seit dem letzten Entwicklungsbericht Technikunterstützte Informationsverarbeitung der Stadt Bergkamen (TUIV-Bericht) aus dem Jahr 2002 haben sich eine Menge Veränderungen ergeben.

Zum damaligen Zeitpunkt waren noch 150 Arbeitsplätze mit sogenannten Terminals ausgerüstet. Heute, 8 Jahre später, sind alle 350 Arbeitsplätze mit Personalcomputern (PC) ausgestattet. Alle Benutzer haben Zugriff auf die Microsoft Office-Produkte Word, Excel und Powerpoint, haben einen Zugang zum Internet und können per E-Mail kommunizieren.

Viele Anwendungen wurden in dieser Zeit von einer AS/400-Lösung auf eine Client/Server-Lösung umgestellt. Dazu war ein kontinuierlicher Ausbau der IT-Infrastruktur erforderlich. „Viele“ Server ergänzen heute den Midrange-Rechner AS/400. Ziel ist, alle Verfahren, die auf der AS/400 laufen, zu ersetzen, um ganz auf die Maschine verzichten zu können. Dieser Prozess kann jedoch nur sukzessive erfolgen. Besonders bei speziell für Bergkamen programmierten Anwendungen ist schon die Beschaffung einer neuen Software ein Problem, weil sie im freien Markt nicht angeboten wird.

Die Anforderungen an die Mitarbeiter der ADV-Abteilung sind gestiegen. Die Gewährleistung des Zusammenspiels der unterschiedlichen Systemkomponenten und die Sicherstellung des Zugriffs auf die unterschiedlichen Datenbanken erforderten zusätzliches Knowhow, zum großen Teil sehr spezialisiert, welches auf Grund der technischen Entwicklungen ständig aktualisiert werden muss.

Themen, mit denen sich die ADV im Bereich der Hardware heute beschäftigt, sind Servervirtualisierung, Desktop-Virtualisierung, Ausbau der Terminalserver-Technologie und Thin Clients.

2. Servervirtualisierung

Servervirtualisierung bezeichnet Software- oder Hardware-Techniken, die dazu dienen, mehrere Instanzen eines oder verschiedener Betriebssysteme auf einem einzigen Rechner gleichzeitig nebeneinander zu betreiben. Die einzelnen Instanzen werden als virtuelle Maschine (VM) oder Gast bezeichnet und verhalten sich in der virtuellen Umgebung identisch zum "normalen" Betrieb direkt auf der Hardware. Der Gast wird aus Sicht des Basis-Betriebssystems (Host oder Wirt) von der

Hardware abgekoppelt und kann somit wie ein Softwareobjekt flexibel unabhängig von der darunterliegenden Hardware behandelt werden.

Die Bezeichnung Virtuelle Maschine (VM) ist zweifach definiert: Die häufigste Verwendung findet sich im Kontext der Servervirtualisierung und bezeichnet hier das in einer abgeschotteten virtuellen Umgebung laufende virtualisierte System. Meist handelt es sich dabei um ein vollständiges Betriebssystem, welches sich exakt so verhält, als sei es - wie ursprünglich vorgesehen - direkt auf der Hardware installiert. Die virtuelle Maschine läuft unter der Kontrolle des Virtual Machine Monitor (VMM), wobei die virtuelle Maschine je nach Systemarchitektur direkten, teilweisen oder gar keinen Zugriff auf die Hardware hat. Im letzteren Fall der vollständigen Virtualisierung, operiert die Virtual Machine vollständig auf virtualisierter oder emulierter Hardware.

Ziele der Virtualisierung:

- mehr Flexibilität, größere Verlässlichkeit und erhöhte Verfügbarkeit
- Erhöhung der Ressourcenausnutzung von durchschnittlich 5 – 15% auf 80%
- niedrigere Betriebs- und Wartungskosten
- effizienteres System- und Sicherheitsmanagement durch Standardisierung und Automatisierung
- Einsparungen insbesondere im Bereich Energie und Raumbedarf

Im 2. Halbjahr 2008 wurde die Virtualisierungs-Infrastruktur bei der Stadt Bergkamen installiert. Derzeit sind insgesamt 36 von 55 Servern virtualisiert. Als Basishardware wurden 3 sogenannte ESX-Server eingerichtet.

Durch die Virtualisierung konnte der Strombedarf der Serverlandschaft deutlich gesenkt werden.

Ohne Virtualisierung	30.800 Watt/h
Mit Virtualisierung	16.100 Watt/h
Ersparnis	14.700 Watt/h

Rein rechnerisch ist, bezogen auf den Stromverbrauch der Server, eine Ersparnis in Höhe von rund 47 % zu verzeichnen. Dies entspricht bezogen auf ein Jahr einer CO²-Reduktion (bei Strom-Mix-Deutschland) von **37 Tonnen** sowie einer Kostenreduzierung von rund 9.000 €. Da sich durch die Reduzierung der Stromzufuhr auch die Wärmeentwicklung

verringert, kann ebenfalls von einer Energieeinsparung bei der Raumklimatisierung ausgegangen werden.

3. Terminal-Server-Technologie

Insbesondere für die Anbindung der 8 an das Netzwerk der Stadtverwaltung angebotenen Außenstellen ist die Terminal-Server-Technologie geeignet, die Belastung der Leitungen durch den Datentransfer zu reduzieren. Bei dieser Technologie werden lediglich die Bildschirmhalte über die Datenleitung auf den Desktop des Benutzers übertragen, die eigentliche Verarbeitung der Daten erfolgt auf Servern. Um diese Verarbeitung sicher zu stellen, muss zunächst ein Server investiert werden, ein Terminal-Server kann ca. 40 Endbenutzer unterstützen. Derzeit sind folgende Außenstellen über Terminal-Server angebunden:

- Stadtbibliothek, Ebertstraße
- Baubetriebshof, Bambergstraße
- Volkshochschule, Lessingstraße
- Musikschule, Jahnstraße
- Außenstelle der Stadtbibliothek im Städtischen Gymnasium, Hubert-Biernat-Straße
- Außenstelle der Stadtbibliothek in der Willy-Brandt-Gesamtschule, Albert-Schweitzer-Straße
- Außenstelle der Stadtbibliothek in der Overberger Grundschule, Kamer Heide
- Erziehungsberatungsstelle, Zentrumstraße

4. Thin Clients

Die Installation von sogenannten Thin Clients ist im Zusammenhang mit der Terminal-Server-Technologie zu sehen. Thin Clients sind Endgeräte, auf denen keine lokale Verarbeitung der Daten erfolgen kann. Sie dienen lediglich zur Eingabe von Daten und zur Anzeige. Daraus folgt, dass der Einsatz solcher Endgeräte nur an solchen Arbeitsplätzen möglich ist, bei denen alle zur Erledigung der Aufgaben erforderlichen Programme auf einem Terminal-Server installiert sind. Lokale Installationen, die

manchmal erforderlich werden können, sind nicht möglich.

Bisher sind in der Stadtbibliothek 11 Thin Clients im Einsatz. Vorgesehen ist, die Außenstellen der Stadtbibliothek (Gymnasium, Gesamtschule, Overberger-Schule) mit je einem Thin Client auszustatten. Der Einsatz von Thin Clients in den übrigen Außenstellen ist im Einzelfall zu prüfen, da Thin Clients keine Möglichkeit bieten, eventuell notwendige lokal zu installierende Programme zu benutzen. Die Erfahrungen zeigen, dass ein Einsatz im Verwaltungsbereich nur punktuell sinnvoll sein kann.

5. Datenschutz und Datensicherheit

Im Zeitalter der Computer-Viren ist es erforderlich, das Netzwerk der Stadt Bergkamen gegenüber Angriffen von außen zu schützen. Ein ausgefeiltes System an Schutzmechanismen ist erforderlich. Bedrohungen können nicht nur per E-Mail oder über Internetseiten, sondern auch über so verbreitete Komponenten wie USB-Sticks, CDs, DVDs und Disketten entstehen. All diese Facetten mussten beim Schutzkonzept berücksichtigt werden.

Das Schutzkonzept beginnt am Arbeitsplatz-PC mit Einschränkungen der Benutzerrechte. Disketten- und CD- bzw. DVD-Laufwerke sind inaktiviert. Der Anschluss von USB-Geräten ist ohne Eingriffe der ADV nicht möglich. Auf allen PC läuft ein Virenschutzprogramm, welches regelmäßig aktualisiert wird. Um Sicherheit beim Surfen zu gewährleisten, ist der Download nur für bestimmte Dateitypen erlaubt. Im Bereich der E-Mail werden Mailscanner eingesetzt, die neben der Erkennung von Viren, Würmern, Trojanern und nicht erlaubten Dateitypen, auch SPAM-Filter beinhalten.

6. Datenspeicherung

Eine weitere Herausforderung stellt das stetig steigende Datenvolumen dar. Dieses stieg von ca. 50.000 MB im Jahre 2003 im Laufe der Jahre auf ca. 800.000 MB im Jahre 2010 an, also eine Steigerung um rund 1.600 %. Diese Daten müssen u.a. für die eventuelle Reproduktion gesichert werden. Eine Vollsicherung dauert heute rund 15 Stunden und stellt eine Aufgabe dar, die somit nur am Wochenende stattfinden kann, ergänzt durch tägliche, jeweils nachts laufende Differenzsicherungen.

Zur Verdeutlichung des Datenvolumens kann folgendes Beispiel dienen:

- 800.000 MB entsprechen 838.860.800.000 Byte,
- ein einseitiger Wordbrief mit Logo entspricht ca. 40.000 Byte
- 20.971.520 solcher Word-Briefe ergeben rein rechnerisch unser derzeitiges Speichervolumen.

Im Zusammenhang mit der Servervirtualisierung wurde ebenfalls im 2. Halbjahr 2008 ein neues SAN (Storage Area Network) installiert und eingerichtet, um den Speicherplatz für die o.g. Datenmengen zur Verfügung zu stellen. Eine weitere Zuwachsrate wurde eingeplant und das SAN erweiterbar konfiguriert.

7. Planungen für die Jahre 2011/2012 im Bereich Software

Für die Jahre 2011 und 2012 bestehen folgende Planungen:

Musikschulverfahren

Das bisher auf dem Rechner AS/400 betriebene Musikschulverfahren soll durch ein neues Windows-basiertes Verfahren ersetzt werden. Das neue Verfahren ist bereits installiert und befindet sich im Test. Als Produktionsbeginn ist der 01.01.2011 vorgesehen.

Literaturverzeichnis

Das auf der AS/400 installierte Literaturverzeichnisverfahren soll durch eine Lotus Notes-Anwendung ersetzt werden. Die Anwendung befindet sich derzeit im Test.

Erweiterung des Bürgerportals

Es ist vorgesehen, für angemeldete Benutzer die Möglichkeit zu schaffen, Müllgefäße über das Bürgerportal umzumelden, Schadenmeldungen zu erfassen oder Sperrmüllanträge zu stellen. Dabei soll die Verarbeitung dieser Anträge medienbruchfrei bis in die Fachverfahren erfolgen. Mit einer Realisierung ist im 1. Halbjahr 2011 zu rechnen.

Fundbüroverfahren

Auch das Fundbüroverfahren, eine selbst programmierte Anwendung auf der AS/400 soll durch eine Client / Server-Anwendung ersetzt werden, die dann auch moderne Web-Module mit beinhaltet.

Barkassenverfahren

Das derzeit eingesetzte AS/400-Verfahren soll abgelöst werden durch eine Client / Server-

Anwendung, die auch moderne und heute aktuelle Zahlungstechniken ermöglicht.

Umstieg auf Open Prosoz

Es ist geplant, das Sozialwesen-Verfahren Prosoz S durch das Verfahren Open Prosoz, welches auch beim Kreis Unna und mehreren Nachbargemeinden eingesetzt wird, zu ersetzen.

Demografiemodul

Derzeit wird ein Softwaremodul entwickelt, mit dem es ermöglicht wird, statistische Einwohnerdaten an ARC-GIS zu übergeben und dort grafisch aufbereitet darzustellen.

Prüfsoftware

Für die Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes wurde eine Prüfsoftware beschafft, die die Prüfer bei den verschiedenen Prüfungen unterstützen soll. Ein Modul dieser Software ermöglicht die Analyse großer Datenmengen. Das Verfahren ist installiert. Als Produktionsbeginn ist der 01.01.2011 vorgesehen.

GIS

Es ist vorgesehen, im Bereich des SEB, das Kanalinformationssystem KANDIS durch das Produkt NOVA-KANDIS auf der Grundlage von ARCGIS umzustellen.

Umstellung weiterer AS/400-Verfahren

- Hunderegistrierung
- Kartenvorverkauf
- Sozialwesen Einnahme (SWE)
- Inventarisierung
- Marktverwaltung
- Straßenaufbruchverwaltung
- Spielplatzprogramm
- Öffentlich geförderte Häuser

Dezentrale Buchungserfassung

Bisher werden die Kassenanordnungen zentral in der Stadtkasse auf der Basis von schriftliche Anordnungen erfasst. Ein neues Modul des Kassenverfahrens ermöglicht die Einrichtung einer dezentralen Erfassung direkt bei den anordnenden Stellen.

Elektronisches Personenstandsregister

Nach dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen mit der Stadt Dortmund über den Betrieb des Standesamtsverfahrens Autista und den Betrieb des elektronischen Personenstandsregisters gemäß Ratsbeschluss vom 16.12.2010 wird im Jahre 2011 die Umsetzung starten.

Feuerwehrverfahren

Das derzeit im Einsatz befindliche Feuerwehrverfahren soll ersetzt werden. Präsentationen

verschiedener Anbieter haben stattgefunden. Eine Entscheidung und die Umsetzung sollen ebenfalls im Jahr 2011 erfolgen.

Redaktionssystem Internet

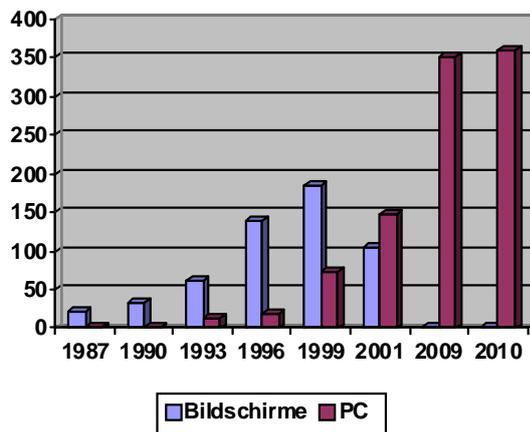
Die Internetpräsenz www.bergkamen.de soll modernisiert werden. Dazu haben Produktvorstellungen verschiedener Anbieter stattgefunden. Weitere werden noch folgen.

Neue Telefonanlage

Die Telefonanlage des Rathauses muss erneuert werden. Durch die enge Verzahnung zwischen IT und Telekommunikation ist bereits bei den Planungen die Mitarbeit der ADV erforderlich.

8. Statistische Zahlen

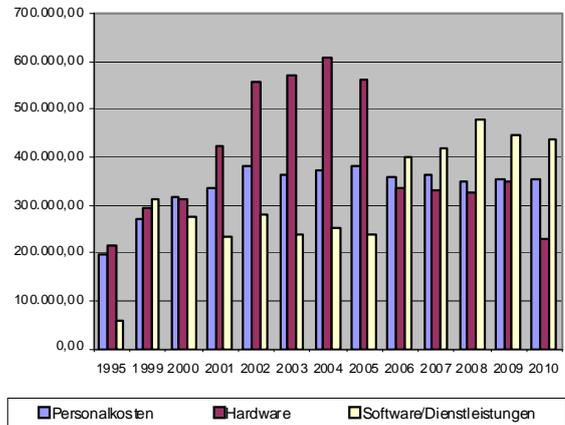
8.1 Entwicklung von Terminal-Bildschirmarbeitsplätzen und PC-Arbeitsplätzen



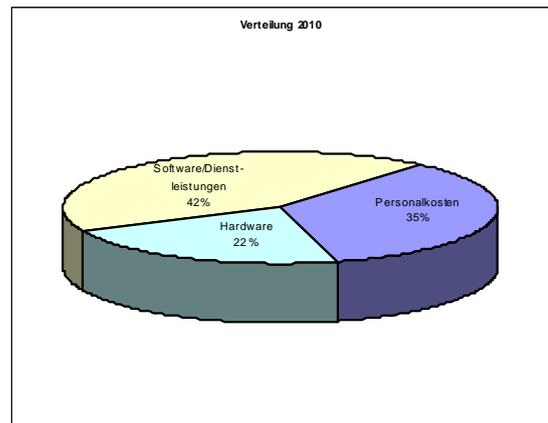
8.2 Entwicklung der Kosten

Jahr	Personal-kosten	Hardware	Software/ Dienst-leistungen	Summe
1995	195.389,12	214.058,08	59.945,91	469.393,11
1999	272.931,25	293.088,85	313.003,69	879.023,78
2000	314.514,06	312.815,84	276.219,45	903.549,35
2001	333.880,29	422.568,36	232.789,95	989.238,60
2002	379.021,45	558.207,00	280.784,95	1.218.013,40
2003	364.275,43	568.969,20	239.836,70	1.173.081,33
2004	369.672,19	609.036,06	253.711,69	1.232.419,94
2005	381.553,33	560.396,27	237.924,40	1.179.874,00
2006	357.133,44	335.571,88	401.593,99	1.094.299,31
2007	360.805,61	335.854,51	420.705,53	1.117.365,65

2008	350.442,27	343.767,51	478.611,63	1.172.821,41
2009	351.768,91	351.218,64	444.981,71	1.147.969,25
2010	355.316,83	239.672,79	441.815,39	1.036.805,01



Erkennbar ist, dass seit 2005 die Hardwarekosten gesunken und in gleichem Maße die Kosten für die Software gestiegen sind. Bei der Analyse der Softwarekosten fällt auf, dass nicht die Programme teurer wurden, sondern der Bereich der Dienstleistungen. Die Gesamtkosten befinden sich seit 2002 auf dem gleichen Niveau. Ebenso bewegt sich der Anteil der Personalkosten seit 1999 bei in etwa 30%.



8.3 Entwicklung der Kosten pro Arbeitsplatz

Jahr	Anzahl Arbeitsplätze	Kosten pro Arbeitsplatz
1995	158	2.970,84
1999	257	3.420,33
2000	257	3.515,76

2001	254	3.894,64
2002	292	4.171,28
2003	306	3.833,60
2004	334	3.689,88
2005	344	3.429,87
2006	351	3.117,66
2007	362	3.086,65
2008	343	3.419,30
2009	352	3.261,28
2010	359	2.888,04

Auch bei der Kennzahl der „Bildschirmarbeitsplätze pro Mitarbeiter der Abteilung Datenverarbeitung“, der sogenannten Betreuungsquote, liegt die Stadtverwaltung Bergkamen seit 2006 auf dem Niveau der Kennzahl der GPA oder in den letzten Jahren sogar darüber.

Im Rahmen der Betreuung werden pro Jahr ca. 5.640 Hotline-Anfragen von den 6 Mitarbeitern der ADV-Abteilung erledigt. Dies entspricht, bei vorsichtiger Kalkulation einem Aufwand von 66 Arbeitstagen.

9. Strategischer Ausblick

9.1 Desktop-Virtualisierung

Neue technische Möglichkeiten ergeben sich durch eine Virtualisierung der Desktops. Hierbei handelt es sich um eine neue Entwicklung, die zum Zeitpunkt der Entscheidung für den Einsatz von Terminal-Server-Technologie noch nicht erkennbar war. Diese neue Technologie, die verstärkt zu beleuchten ist, könnte zukünftig das Konzept Terminal-Server ablösen. Auch bei dieser Technik werden zwischen Server und Client nur die Bildschirminhalte ausgetauscht. Die Arbeit erledigen Server, in die natürlich zunächst zu investieren ist.

Nach dem die Vereinheitlichung der Terminal-Server-Technologie abgeschlossen ist (es fehlt nur noch die VHS), wird eine intensive Beschäftigung mit dem Thema Desktop-Virtualisierung erfolgen.

9.2 Datensicherheit: Auslagerung

Derzeit werden die Bänder der Datensicherungen wöchentlich in einen Panzerschrank im Bürgerbüro ausgelagert. Die täglichen Sicherungen verbleiben in den alarmgesicherten Räumen der ADV. Es ist unbedingt notwendig, Datensicherungen auf externen Speichersystemen abzulegen, bzw. eine Datenspiegelung einzurichten. Infrage kommen verschiedene Möglichkeiten:

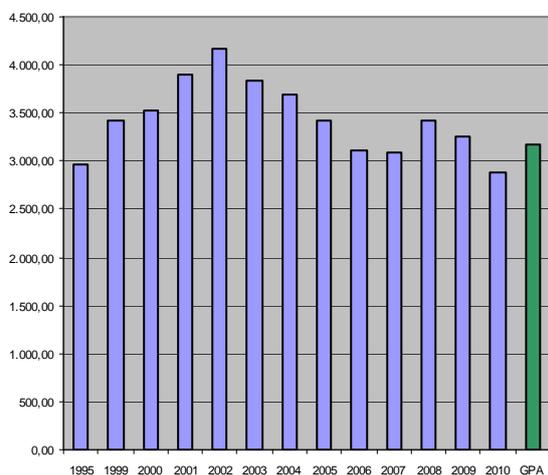
Möglichkeit 1

Einrichtung eines Speichersystems im Baubetriebshof nach Einrichtung der Glasfaseranbindung an die Verwaltung

Möglichkeit 2

Einrichtung eines Speichersystems bei Helinet ITK

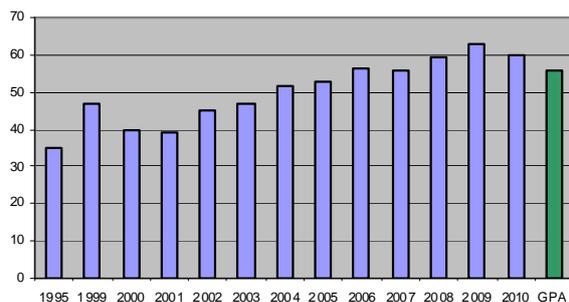
Kosten pro Bildschirmarbeitsplatz



Die Grafik zeigt, dass sich seit 2005 die Kosten pro Arbeitsplatz ungefähr auf dem Niveau der von der Gemeindeprüfungsanstalt ermittelten Kennzahl bewegen. Im Jahr 2010 liegen sie deutlich darunter.

8.4 Entwicklung der Betreuungsquote

Bildschirmarbeitsplätze pro Mitarbeiter



Möglichkeit 3

Einrichtung eines Speichersystems bei der Sparkasse Bergkamen

Möglichkeit 4

Einrichtung eines 2. SAN im ADV-Maschinenraum

Möglichkeit 5

Planung eines „Ausfallrechenzentrums“ gemäß Beschluss der Bürgermeisterkonferenz vom 20./21.09.2010 durch den Kreis Unna. Das Konzept des Kreises ist noch nicht konkretisiert.

Favorisiert wird eine Lösung, bei der die Daten in ein entferntes Gebäude, z.B. Baubetriebshof, ausgelagert werden.

9.3 Umstellung Lotus Notes

Es besteht die Notwendigkeit, Lotus Notes auf die Version 8 hochzuziehen. Da dieses nur auf einer AS/400 mit einem höheren Betriebssystemstand als derzeit installiert möglich ist, sind hier Entscheidungen zu treffen, auf welcher Hardwareplattform LotusNotes zukünftig bei uns laufen soll. Einzubeziehen in die Überlegungen sind die derzeit noch auf der AS/400 laufenden Anwendungen.

Die Maschine AS/400 verursacht aktuell Wartungskosten in Höhe von 124.512,75 € gerechnet auf 36 Monate. Die vorgeschlagenen Lösungen werden es ermöglichen, diese Kosten zu reduzieren.

Folgende Varianten wurden diskutiert:

Variante 1:

- Beschaffung einer AS/400 Modell 170 für die Altanwendungen und
- Beschaffung einer AS/400 Modell 820 mit aktuellem Betriebssystem (V6R1) und Installation von LotusNotes auf dieser Maschine.

Variante 2:

- Beschaffung einer AS/400 Modell 170 für die Altanwendungen und
- Einrichtung eines virtuellen LotusNotes-Servers mit Datenablage im SAN.

Umgesetzt werden soll die Variante 2. Erste Schritte sind bereits eingeleitet. So wurde die Hardware für die virtuelle Serverinfrastruktur bereits aufgerüstet.

Um die Probleme mit dem knappen Sicherungszeitfenster zu lösen, ist zusätzlich in die

Sicherungsinfrastruktur zu investieren. Ein detailliertes um diese Problematik erweitertes und auf der Variante 2 basierendes Angebot des Vertriebspartners steht noch aus.

Im Zusammenhang mit der beschriebenen Umstellung ist ebenfalls die Umstellung des Web- und Mailservers notwendig. Der Aufwand ist noch zu ermitteln. Ebenso ist nach der Entscheidung über die Hardware-Plattform ein detaillierter Umstellungsplan zu erstellen.

9.4 Situation Betriebssysteme

Derzeit werden die WIN2000-Systeme Zug um Zug auf Windows XP umgestellt. Wenn dieses Ziel erreicht ist, ist der Umstieg auf eine dann aktuelle Windows-Version mit externer Unterstützung zu planen, Da die neuen Betriebssystemversionen einen größeren Umbruch bedeuten. Voraussetzung ist, dass alle Anwendungen überprüft werden müssen, ob sie unter dem dann neuen Betriebssystem lauffähig sind. Allgemein kann man sagen, dass es immer schwieriger wird, die technologischen Entwicklungen in angemessener Zeit umzusetzen.

9.5 Situation OFFICE

Durch die derzeitigen Arbeiten im Bereich des PC-Austausches soll erreicht werden, alle PC auf einheitlich Office 2003 umzustellen. Der Umstieg auf eine Office-Version größer Office 2003 soll danach mit externer Hilfe in einer möglichst kurzen Zeitspanne erfolgen. Ab Office 2007 ist die Datenstruktur der Office-dokumente auf eine neue Struktur umgestellt und ein Mischbetrieb mit älteren Versionen mit Schwierigkeiten verbunden. Vorab ist zu prüfen, ob alle Anwendungen, die mit Office-Dokumenten arbeiten, die neue Version unterstützen.

Da die Programmstruktur ebenfalls stark verändert wurde, sind Schulungen aller Office-Benutzer erforderlich.

9.6 Telefonanlagen / Datenleitungen

Aufgrund der Planungen bezgl. einer neuen Telefonanlage für das Rathaus ist erkennbar, dass die Welten IT und Telefon immer mehr zusammenwachsen. Stichworte dazu sind CTI(Computer Telephony Integration), Fax und Integration von SmartPhones. Bei der Stadt Bergkamen ist das Gebäudemanagement für den Bereich Telefon zuständig, während das Fachdezernat Innere Verwaltung für den Bereich der Datenverarbeitung zuständig ist. Die Verwaltung der Datenleitungen obliegt wiederum dem Gebäudemanagement.

Eine organisatorische Zusammenlegung in den Bereich FDI/16 erscheint sinnvoll. Aus Sicht der ADV ist die Verlagerung der Aufgaben aus dem Gebäudemanagement auf die derzeit unbesetzte halbe Stelle in der ADV denkbar. Die Auswirkungen auf den Stellenzuschnitt in beiden Bereichen müssten beobachtet werden.

10. Eingesetzte Anwendungen in der TUIV

Allgemeiner Bereich

Standardprogramme (Microsoft Office), Betriebssysteme, Datenbanksysteme und für das Management der Systeme und der Benutzer eingesetzte Programme (z.B. Fernwartungstools) werden nicht explizit aufgelistet.

1. Aktenplanverfahren (AGV)	
Auf der Basis von Lotus Notes wird über dieses Verfahren die gesamte Textverarbeitung der Stadtverwaltung abgewickelt. Bereichsbezogene Datenbanken erlauben eine differenzierte Zugriffssteuerung. Adress- und Aktenzeichendatenbanken sowie Formularvorlagen sind integriert.	
Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Städterämter:	Alle Städterämter
Anzahl Benutzer:	350
2. Anordnungsverfahren	
Dieses Verfahren auf der Basis von Lotus Notes ermöglicht den Mitarbeitern der Stadtverwaltung die Erstellung der verschiedensten Kassenanordnungen.	
Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Städterämter:	Alle Städterämter
Anzahl Benutzer:	350
3. Archivierungssoftware DocuWare	
Mit Hilfe dieser Software können Dokumente und Pläne archiviert werden. Über verschiedene Suchkriterien kann der Benutzer gesuchte Dokumente oder Pläne auffinden und reproduzieren.	
Plattform:	Client / Server
Städterämter:	Hauptamt, Bauordnungsamt, SEB, Stadtkasse

Anzahl Benutzer:	10
------------------	----

4. E-Mail	
Für alle Benutzer wurde die Möglichkeit geschaffen auf der Basis von Lotus Notes E-Mails zu versenden und zu erhalten. Zusätzlich wurden auch E-Mail-Accounts für die Organisationseinheiten eingerichtet.	
Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Städterämter:	Alle Städterämter
Anzahl Benutzer:	350

5. Gesprächsdatenerfassung	
Mit diesem Programm werden die privaten Telefongespräche abgerechnet.	
Plattform:	Client / Server
Städterämter:	Alle Städterämter
Anzahl Benutzer:	350

6. Internetauftritt	
Der Internetauftritt der Stadt Bergkamen wird über einen eigenen Webserver realisiert. Die Pflege der Webseiten ist über das jeweilige Fachamt dezentral organisiert.	
Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Städterämter:	Alle Städterämter
Anzahl Benutzer:	50

7. Kalender	
Basierend auf Lotus Notes wurde für jeden einzelnen Benutzer ein Terminkalender mit komfortablen Planungsmöglichkeiten eingerichtet.	
Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Städterämter:	Alle Städterämter
Anzahl Benutzer:	350

8. Textverarbeitung	
Erstellung und Speicherung des Schriftverkehrs auf der Basis eines Aktenplanes.	
Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Städterämter:	Alle Städterämter

Anzahl Benutzer:	350
-------------------------	-----

9. Zeiterfassung AIDA	
Programm zur Erfassung der Arbeitszeiten.	
Plattform:	Client / Server
Städter:	Alle Städter
Anzahl Benutzer:	350

Baubereich

10. ARC-GIS	
Basierend auf der digitalisierten Katasterkarte erlaubt dieses Programm die Führung verschiedenster Kataster mit Raumbezug und stellt diese graphisch dar.	
Plattform:	Client/Server
Städter:	Planungsamt, Tiefbauamt, SEB
Anzahl Benutzer:	10

11. GIS-Auskunftssystem	
Ergänzend zu ARC-GIS dient diese Anwendung der grafischen Beauskunftung verschiedener Kataster per Web-Browser.	
Plattform:	Client/Server
Städter:	Planungsamt, Gebäudemanagement, SEB, Tiefbau, Baubetriebshof
Anzahl Benutzer:	30

12. ARC-GIS Erweiterung IP-SYSCON-Bauleitplanung	
Ergänzend zu ARC-GIS dient diese Anwendung der Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen	
Plattform:	Client/Server
Städter:	Planungsamt
Anzahl Benutzer:	5

13. ARC-GIS Erweiterung Kanalkataster NOVAKANDIS	
Ergänzend zu ARC-GIS dient diese Anwendung der Wartung, Pflege und Beauskunftung des Kanalkatasters	
Plattform:	Client/Server
Städter:	SEB

Anzahl Benutzer:	4
-------------------------	---

14. Auskunft aus dem Liegenschaftsbuch (online)	
Mit Hilfe eines Internetbrowsers wird über das Internet auf den Rechner der Kreisverwaltung zugegriffen. Die Sachbearbeiter können auf diesem Wege Auskünfte aus dem bei der Kreisverwaltung geführten Liegenschaftsbuch erhalten.	
Plattform:	Internet
Städter:	Planungsamt, Bauordnungsamt, Gebäudemanagement
Anzahl Benutzer:	5

15. Auskunft aus dem Liegenschaftsbuch	
Auf der Basis von Lotus Notes wurde eine Datenbank erstellt, die regelmäßig durch Daten vom Kreis Unna aktualisiert wird und aus der die Mitarbeiter die benötigten Daten abfragen können.	
Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Städter:	Planungsamt, Bauordnungsamt, Gebäudemanagement
Anzahl Benutzer:	15

16. Ausschreibungsverfahren IBS	
Mit diesem Verfahren können Ausschreibungen im Baubereich erstellt werden.	
Plattform:	Client/Server
Städter:	Bauverwaltungsamt, Hochbauamt, Tiefbauamt, SEB
Anzahl Benutzer:	15

17. AutoCAD	
Dies ist ein Programm zur Erstellung von Zeichnungen und Plänen.	
Plattform:	Einzelplatz
Städter:	Gebäudemanagement, Planungsamt
Anzahl Benutzer:	6

18. Baugenehmigungsverfahren BGV	
Das Verfahren umfasst alle Aufgaben, die bei der Bauaufsichtsbehörde anfallen. Bearbeitet	

werden neben Bauanträgen, Bauvoranfragen, Teilungsgenehmigungen, Abgeschlossenheitsbescheinigungen und sonstigen Anträgen auch alle anderen Vorgänge, von der Baueinstellung bis zur Abbruchverfügung, von der Anhörung bis zur Ersatzvornahme.

Plattform:	Client/Server
Stadtämter:	Bauordnungsamt
Anzahl Benutzer:	8

19. Haufe Arbeitsschutz Office

Komplettlösung zum Arbeitsschutz mit Wissen, Werkzeugen und Weiterbildung

Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Bauordnungsamt
Anzahl Benutzer:	1

20. Bauhofverfahren ARES

Zielsetzung dieses Verfahrens ist die umfangreiche Möglichkeit zur Stammdatenpflege für alle im Bauhofbereich relevanten Ressourcen. Über die Auftragsplanung, Auftragsabwicklung und die Verrechnung hinaus besteht die Möglichkeit von Auswertungen, die eine Analyse von Kosten und vom Baubetriebshof erbrachte Leistungen zulassen.

Plattform:	Client/Server
Stadtämter:	Baubetriebshof
Anzahl Benutzer:	8

21. Baumkataster

Access-Datenbank mit Informationen über registrierte Bäume.

Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Tiefbauamt
Anzahl Benutzer:	1

22. Corel Draw

Zeichenprogramm

Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Kulturamt, Planungsamt
Anzahl Benutzer:	6

23. EnEV-Wärme & Dampf

Erstellung von Wärmepässen	
Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Gebäudemanagement
Anzahl Benutzer:	1

24. Friedhofsverwaltung FIM

Dieses Programm unterstützt die Mitarbeiter bei der Verwaltung der Friedhöfe.

Plattform:	Client/Server
Stadtämter:	Tiefbauamt
Anzahl Benutzer:	3

25. Gebäudemanagement (GMS)

Dieses Verfahren erlaubt die Speicherung von differenzierten Informationen zu den Gebäuden der Stadt Bergkamen.

Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Stadtämter:	Gebäudemanagement
Anzahl Benutzer:	5

26. Handlungshilfe / Unfallkasse des Bundes

Hilfsprogramm zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen in der Verwaltung

Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Bauordnungsamt
Anzahl Benutzer:	1

27. INFA DSP

Dispositionsprogramm für die Planung der Entsorgungslogistik.

Plattform:	Client / Server
Stadtämter:	EBB
Anzahl Benutzer:	2

28. NKF-Grundstücksbewertung

Mit diesem Programm werden flurstücksbezogen die Grundstückswerte ermittelt.

Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Stadtämter:	Gebäudemanagement

Anzahl Benutzer:	2
-------------------------	---

29. Öffentlich geförderte Häuser	
Mit Hilfe dieser Anwendung werden die öffentlich geförderten Häuser und Wohnungen verwaltet.	
Plattform:	AS/400 Secondary Partition
Stadtämter:	Bauverwaltungsamt
Anzahl Benutzer:	1

30. SATWORK	
Dient dem Datenaustausch zwischen den Fahrzeugen und der Zentrale bezüglich der Aufträge und Rapporte.	
Plattform:	Client / Server
Stadtämter:	Baubetriebshof, EBB
Anzahl Benutzer:	3

31. Straßenaufbruchprogramm	
Erfasst werden alle Straßenaufbrüche im Bereich der Stadt Bergkamen einschließlich der damit verbundenen straßenverkehrsrechtlichen Genehmigungen, Sondernutzungen, Gewährleistungen und Fristen.	
Plattform:	AS/400 Secondary Partition
Stadtämter:	Tiefbauamt
Anzahl Benutzer:	2

32. Straßendatenbank	
Datenbank, in der die Daten für die Wertermittlung gespeichert werden.	
Plattform:	Client / Server
Stadtämter:	Tiefbauamt
Anzahl Benutzer:	5

33. StVO-Nachschlagewerk	
Nachschlagewerk	
Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Tiefbau
Anzahl Benutzer:	1

34. Traffic Site	
Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Tiefbau
Anzahl Benutzer:	1

35. Web-FIM	
Bereitstellung eines Online-Dienstes für die Bergkamener Bestattungsunternehmen.	
Plattform:	Client / Server
Stadtämter:	Tiefbauamt
Anzahl Benutzer:	2

36. WME-FACT	
Programm zur Bestimmung des Mengengerütes für den Grünen Punkt.	
Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	EBB
Anzahl Benutzer:	1

37. Wohnberechtigung	
Datenbank für die Verwaltung der Anträge für Wohnberechtigungsscheine.	
Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Stadtämter:	Bauverwaltungsamt
Anzahl Benutzer:	1

Bereich Bürgerbüro

38. Bürgerbüro-Unterstützungsprogramme	
<ul style="list-style-type: none"> - Parkberechtigungen für Schwerbehinderte - Kfz-Abmeldungen - Ausgabe von Hundemarken - Ausgabe von Fischereischein 	
Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Stadtämter:	Bürgerbüro
Anzahl Benutzer:	10

39. Einwohnerverfahren	
Mit diesem Programm werden die Einwohner-	

daten verwaltet. Alle notwendigen melde-rechtlich Vorgänge können abgewickelt werden.	
Plattform:	Client/Server
Stadtämter:	Bürgerbüro Verarbeitung), andere Stadtämter(nur Auskunft)
Anzahl Benutzer:	15, Auskunft ca. 50

40. Einwohnerverfahren – DTA	
Datenträgeraustausche mit verschiedenen externen Stellen einschließlich OSCI-Datentransfer zwischen Meldebehörden gemäß Melderecht.	
Plattform:	Client / Server
Stadtämter:	Bürgerbüro
Anzahl Benutzer:	15

41. EPass-Leser	
Diese Installation ermöglicht das Auslesen der Daten aus dem Reisepass.	
Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Bürgerbüro
Anzahl Benutzer:	1

42. Feuerwehrverfahren easyfirewin	
Verwaltungsprogramm für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bergkamen.	
Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Ordnungsamt
Anzahl Benutzer:	7

43. Fundbüroverfahren	
Mit Hilfe dieses Programmes können alle Vorgänge, die mit der Verwaltung von Fund-sachen im Zusammenhang stehen, abgewickelt werden.	
Plattform:	AS/400 Secondary Partition
Stadtämter:	Ordnungsamt
Anzahl Benutzer:	2

44. Gewereregister GESO	
Dieses Programm stellt alle Funktionen zur Erfassung, Bearbeitung und Führung einer	

rechnergestützten Gewerbeaktei sowie zur Erstellung von Formularen, Bescheinigungen, Mitteilungen und Auskünften im Bereich des Gewerbebeamten zur Verfügung.	
Plattform:	Client / Server
Stadtämter:	Ordnungsamt
Anzahl Benutzer:	2

45. Govello	
Dieses Programm ermöglicht die verschlüsselte Übermittlung von Daten (Mammographiescreening, Kindervorsorge, Krebsregister) im Rahmen der rechtlichen Vorgaben aus dem Einwohnerverfahren an speziell definierte Empfänger über den Intermediär CITEQ Münster.	
Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Hauptamt
Anzahl Benutzer:	1

46. Hunderegistrierung	
Mit diesem Programm werden die meldepflichtigen Hunde verwaltet. Erfasst werden alle notwendigen Angaben über den Halter und die Kategorisierung des Hundes.	
Plattform:	AS/400 Secondary Partition
Stadtämter:	Ordnungsamt
Anzahl Benutzer:	2

47. K-Server	
Mit diesem Programm werden die Pass- und Ausweisanträge verschlüsselt und für die Versendung an die Bundesdruckerei aufbereitet.	
Plattform:	Client / Server
Stadtämter:	Bürgerbüro
Anzahl Benutzer:	1

48. Markt Erfassung MOKAS	
Erlaubt die mobile Erfassung und Verwaltung von Marktstandsgebühren.	
Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Ordnungsamt
Anzahl Benutzer:	1

49. Marktverwaltungsprogramm	
Das in Zusammenarbeit mit dem Fachamt von der ADV entwickelte Verfahren ermöglicht die Verwaltung der Markthändler für die Wochenmärkte am Donnerstag und am Samstag.	
Plattform:	AS/400 Secondary Partition
Stadtämter:	Ordnungsamt
Anzahl Benutzer:	2

50. Ordnungsdienst	
Datenbank zur Erfassung und Speicherung der Berichte des Ordnungsdienstes.	
Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Stadtämter:	Ordnungsamt
Anzahl Benutzer:	2

51. Ordnungswidrigkeitenverfahren WINOWIG	
Mit diesem Verfahren werden Ordnungswidrigkeiten aus dem ruhenden Straßenverkehr bis hin zum Bußgeldbescheid bearbeitet.	
Plattform:	Client / Server
Stadtämter:	Ordnungsamt, Rechtsamt
Anzahl Benutzer:	4

52. Ordnungswidrigkeitenverfahren – Erfassungsgeräte	
Für die Erfassung von Verkehrsordnungswidrigkeiten sind mobile Erfassungsgeräte im Einsatz, um den Aufwand bei der Eingabe in das Verfahren zu reduzieren. Dabei werden die Ordnungswidrigkeiten durch die Außendienstmitarbeiter direkt vor Ort erfasst und später in das Verfahren eingespielt.	
Plattform:	Client / Server
Stadtämter:	Ordnungsamt
Anzahl Benutzer:	4

53. Rentenauskunftsverfahren	
Dieses PC-Programm erlaubt die Aufnahme von Anträgen in Angelegenheiten der Rentenversicherung einschließlich der elektronischen Übermittlung an die Rententräger.	
Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Bürgerbüro

Anzahl Benutzer:	1
-------------------------	---

54. Standesamts-Datenbank	
In dieser Datenbank werden Einbürgerungsanträge verwaltet.	
Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Stadtämter:	Bürgerbüro
Anzahl Benutzer:	2

55. Standesamtsverfahren AUTISTA	
AUTISTA dient der vollständigen Bearbeitung von Beurkundungen der Personenstandsfälle.	
Plattform:	Client / Server
Stadtämter:	Standesamt
Anzahl Benutzer:	4

56. Temp-Id / DigID	
Programm zur Erstellung der Personalausweise und der Reisepässe einschließlich der elektronischen Übermittlung an die Bundesdruckerei Berlin.	
Plattform:	Client / Server
Stadtämter:	Bürgerbüro
Anzahl Benutzer:	8

57. Verfahren Barer Zahlungsverkehr	
Dieses Programm dient der Abwicklung des baren Zahlungsverkehrs. Die Gebührentarife sind hinterlegt und können bei der Buchung ausgewählt werden.	
Plattform:	AS/400 Secondary Partition
Stadtämter:	Bürgerbüro, Ordnungsamt, Standesamt
Anzahl Benutzer:	15

Bereich Finanzen

58. Bankverfahren WINDATA	
Mit diesem Programm werden die Auszahlungsdateien online verschlüsselt an die Sparkasse übermittelt.	
Plattform:	Client / Server
Stadtämter:	Stadtkasse

Anzahl Benutzer:	6
-------------------------	---

59. ELSTER	
Programm zur Übermittlung von Steuerdaten an die Finanzbehörden	
Plattform:	Einzelplatz
Städterämter:	Personalamt, Kämmerei, Standesamt
Anzahl Benutzer:	3

60. Gewerbesteuer	
Im Rahmen des Gewerbesteuerverfahrens werden alle für die Veranlagung notwendigen Informationen gespeichert und mit diesen Daten die Veranlagung durchgeführt.	
Plattform:	Client / Server
Städterämter:	Steueramt
Anzahl Benutzer:	3

61. Grundbesitzabgaben	
Dieses Verfahren dient der Veranlagung der Grundbesitzabgaben, bestehend aus Grundsteuer, Straßenreinigungsgebühr, Müllabfuhr und Entwässerung.	
Plattform:	Client / Server
Städterämter:	Steueramt
Anzahl Benutzer:	3

62. Haushaltsplan	
Das Verfahren ermöglicht die Aufstellung von Haushaltsplänen, Nachtragsplänen und Budgetplänen.	
Plattform:	Client / Server
Städterämter:	Kämmerei
Anzahl Benutzer:	4

63. Haushaltsüberwachung / Mittelbewirtschaftung	
Das Verfahren dient der Überwachung und Bewirtschaftung der Haushaltsmittel.	
Plattform:	Client / Server
Städterämter:	Kämmerei, Stadtkasse, EBB, SEB
Anzahl Benutzer:	30

64. Hundesteuer	
Mit Hilfe dieses Verfahrens werden die Hundesteuerbeträge auf der Grundlage der in der Hundesteuersatzung der Stadt Bergkamen festgelegten Staffelung berechnet und veranlagt.	
Plattform:	Client / Server
Städterämter:	Steueramt
Anzahl Benutzer:	2

65. Kassenverfahren	
Mit Hilfe dieses Verfahrens werden alle Tätigkeiten, die im Rahmen der Finanz- und Anlagenbuchhaltung erforderlich sind, erledigt.	
Plattform:	Client / Server
Städterämter:	Stadtkasse, SEB, EBB
Anzahl Benutzer:	20

66. Vergnügungssteuer	
In diesem Verfahren werden die Vergnügungssteuerbeträge auf der Grundlage der in der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bergkamen festgelegten Staffelung berechnet und veranlagt.	
Plattform:	Client / Server
Städterämter:	Steueramt
Anzahl Benutzer:	2

67. Vollstreckungsverfahren	
Dieses Verfahren dient der Bearbeitung von Vollstreckungs- und Amtshilfeersuchen.	
Plattform:	Client / Server
Städterämter:	Stadtkasse
Anzahl Benutzer:	4

68. Zinsverwaltung Mzins	
Verwaltung von Darlehen und Krediten.	
Plattform:	Einzelplatz
Städterämter:	Kämmerei
Anzahl Benutzer:	1

Bereich Kultur

69. Adressverfahren

Das Adressverfahren auf dem System AS/400 dient der Speicherung, Pflege und Nutzung eines Adressdatenbestandes mit dem Ziel, nach verschiedenen Merkmalen sortierbar, Adressaufkleber zu erstellen.

Plattform: AS/400 Secondary Partition

Stadtämter: Kulturamt

Anzahl Benutzer: 2

70. Bibliotheksverfahren bibliotheca.net

Das Programm deckt die Bereiche Katalogisierung, Recherche und Ausleihe/Rückgabe ab. Der WebOPAC erlaubt die Recherche via Internet.

Plattform: Client/Server

Stadtämter: Kulturamt

Anzahl Benutzer: 10

71. Crystal Report

Listengenerator (Hilfsprogramm)

Plattform: Einzelplatz

Stadtämter: Kulturamt

Anzahl Benutzer: 1

72. Kartenvorverkauf

Dieses von der ADV entwickelte Programm dient der Abwicklung des Kartenvorverkaufs für Veranstaltungen im Studio-Theater einschließlich einer Sitzplatzbelegung.

Plattform: AS/400 Secondary Partition

Stadtämter: Kulturamt

Anzahl Benutzer: 2

73. Musikschulverfahren

Dieses Verwaltungsprogramm dient der Lösung von organisatorischen und abrechnungstechnischen Aufgaben der Musikschule.

Plattform: Client / Server

Stadtämter: Musikschule

Anzahl Benutzer: 5

74. Notenprogramm Capella

Programm für die Musiklehrer der städtischen Musikschule.

Plattform: Einzelplatz

Stadtämter: Kulturamt

Anzahl Benutzer: 2

75. Selbstlernzentrum NETLOAN

Steuerungssoftware für die Rechner des Selbstlernzentrums in der Stadtbibliothek.

Plattform: Client / Server

Stadtämter: Kulturamt

Anzahl Benutzer: 11

Bereich Schule, Sport und Weiterbildung

76. Einschulungsverfahren

Dieses dialogorientierte Verfahren unterstützt die Sachbearbeiter im Schulverwaltungsamt bei den Arbeiten, die bei der Einschulung von Grundschulern erforderlich sind.

Plattform: AS/400 Secondary Partition

Stadtämter: Schulverwaltungsamt

Anzahl Benutzer: 5

77. Ganztagsgrundschule WinKita

Mit diesem Verfahren werden Sollstellungen für den Bereich der Elternbeiträge im Bereich der Ganztagsgrundschule erzeugt und an die Dateien des Kassensverfahrens übergeben.

Plattform: Client / Server

Stadtämter: Schulverwaltungsamt

Anzahl Benutzer: 1

78. Verlässliche Grundschule

Mit diesem Verfahren werden Sollstellungen für den Bereich der Verlässlichen Grundschule erzeugt und an die Dateien des Kassensverfahrens übergeben.

Plattform: Client Server

Stadtämter: Schulverwaltungsamt

Anzahl Benutzer:	2
-------------------------	---

79. VHS-Verfahren SQL-BASIS	
Mit diesem Verfahren werden alle Arbeiten der VHS in den Bereichen Kursverwaltung, Teilnehmerverwaltung und Dozentenverwaltung unterstützt. Ebenso die Berechnung und Sollstellung der Teilnehmergebühren.	
Plattform:	Client / Server
Städter:	Volkshochschule
Anzahl Benutzer:	5

80. Web-VHS	
Bereitstellung des VHS-Kursangebotes im Internet mit der Möglichkeit der Online-Buchung.	
Plattform:	Client / Server
Städter:	VHS
Anzahl Benutzer:	2

Bereich Personal und Organisation

81. CTI	
Programm zur Integration von Fax und Telefonie in das Datennetz der Stadt in Verbindung mit der Telefonanlage.	
Plattform:	Client / Server
Städter:	Hauptamt
Anzahl Benutzer:	20

82. DAKOTA	
Dieses Programm dient der gesicherten Übertragung von Sozialversicherungsmeldungen an die Annahmestellen der Krankenkassen per Datenfernübertragung.	
Plattform:	Einzelplatz
Städter:	Personalamt
Anzahl Benutzer:	1

83. ELAN / Import	
REHADAT-Elan ist eine Software, die Arbeitgeber bei der Berechnung der Ausgleichsabgabe und der Erstellung der Anzeige nach § 80 Abs. 2 SGB IX unterstützt.	

Plattform:	Einzelplatz
Städter:	Personalamt
Anzahl Benutzer:	1

84. EWahl-Formularverwaltung	
Alle Formulare für die Vorbereitung und Durchführung einer Wahl werden elektronisch bereitgestellt.	
Plattform:	Einzelplatz
Städter:	Hauptamt
Anzahl Benutzer:	1

85. Formulare Personalmanagement	
Bereitstellung von Formularen	
Plattform:	Einzelplatz
Städter:	Personalamt
Anzahl Benutzer:	1

86. Inventarisierung	
Mit diesem Verfahren werden die Inventargegenstände für die einzelnen Bereiche verwaltet.	
Plattform:	AS/400 Secondary Partition
Städter:	Hauptamt, Kulturstadt, Jugendamt
Anzahl Benutzer:	4

87. Kommunaler Sitzungsdienst SESSION	
Über dieses Verfahren werden Vorlagen, Einladungen und Niederschriften für die Sitzungen des Rates und der Ausschüsse der Stadt Bergkamen erzeugt.	
Plattform:	Client / Server
Städter:	Alle Städter
Anzahl Benutzer:	40

88. Kostenrechnung	
Die Bereiche Kostenträger-, Kostenstellen- und Kostenartenrechnung sind mit diesem Verfahren möglich.	
Plattform:	Client / Server
Städter:	Hauptamt

Anzahl Benutzer:	2
-------------------------	---

89. Literaturverzeichnis	
In der Poststelle werden mit Hilfe dieses von der ADV erstellten Programms die für die Verwaltung angeschafften Bücher und Ergänzungslieferungen verwaltet.	
Plattform:	AS/400 Secondary Partition
Stadämter:	Hauptamt
Anzahl Benutzer:	2

90. Map & Guide	
Erstellung von Anfahrtsskizzen.	
Plattform:	Einzelplatz
Stadämter:	Hauptamt, Schulverwaltungsamt
Anzahl Benutzer:	2

91. Minijobs	
Dieses Programm stellt Formulare, Prüflisten oder Vertragsbeispiele für den Bereich der Minijobs bereit.	
Plattform:	Einzelplatz
Stadämter:	Personalamt
Anzahl Benutzer:	1

92. Personalwesenverfahren LOGA	
Dieses Verfahren ermöglicht die Erledigung aller Aufgaben in Zusammenhang mit den Lohn- und Gehaltszahlungen.	
Plattform:	Kooperation mit dem Rechenzentrum Minden
Stadämter:	Personalamt
Anzahl Benutzer:	7

93. Steuertabellen	
Elektronische Tabellen zur Gehaltsauskunft mit Erläuterungen und Arbeitshilfen.	
Plattform:	Einzelplatz
Stadämter:	Personalamt
Anzahl Benutzer:	1

94. SV-Net	
SV.NET ist ein Produkt für Arbeitgeber zur Erstellung und Übermittlung von Sozialversicherungsmeldungen und Beitragsnachweisen an die Krankenkassen.	
Plattform:	Einzelplatz
Stadämter:	Personalamt
Anzahl Benutzer:	1

95. VV-Protokoll	
Erstellung und Verwaltung der Protokolle der Verwaltungsvorstandssitzungen	
Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Stadämter:	Hauptamt
Anzahl Benutzer:	5

96. Wahlhelferverfahren	
Bei der Vorbereitung einer Wahl wird dieses Verfahren für die Verwaltung der Wahlhelfer genutzt.	
Plattform:	Client / Server
Stadämter:	Hauptamt
Anzahl Benutzer:	2

97. Wahlpräsentation PCWahl	
Dieses Programm wird am Wahltag für die Erfassung der Ergebnisse und für die Präsentation am Wahlabend benutzt. Enthalten sind auch Module zur Wahlvorbereitung.	
Plattform:	Client / Server
Stadämter:	Hauptamt
Anzahl Benutzer:	5

98. Wahlscheinverfahren	
Basierend auf dem Einwohnerverfahren werden mit diesem Programm die Wahlberechtigten unter Berücksichtigung einer Wahlbezirkseinteilung ermittelt. Für diese können dann auf Antrag Briefwahlunterlagen erzeugt werden.	
Plattform:	Client / Server
Stadämter:	Hauptamt
Anzahl Benutzer:	2

Bereich Jugend und Soziales

99. Allgemeiner Sozialer Dienst PROSOZ	
Dieses Verfahren unterstützt die Arbeit des ASD.	
Plattform:	Client / Server
Stadämter:	Jugendamt
Anzahl Benutzer:	16

100. Amtsvormundschaft / Mündelgeld (AVP)	
Mit diesem Verfahren werden alle laufenden und einmaligen Leistungen (Zahlungen) für den Bereich Amtsvormundschaft abgewickelt.	
Plattform:	Client / Server
Stadämter:	Jugendamt
Anzahl Benutzer:	2

101. Genograph	
Mit Hilfe dieses Verfahrens können die Mitarbeiter des Jugendamtes innerfamiliäre Beziehungen in den von ihnen betreuten Familien darstellen.	
Plattform:	Einzelplatz
Stadämter:	Jugendamt
Anzahl Benutzer:	24

102. Hogrefe Testsystem	
Dies Verfahren unterstützt die Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle bei der Durchführung verschiedener Test.	
Plattform:	Einzelplatz
Stadämter:	Jugendamt
Anzahl Benutzer:	1

103. Kindergartenabrechnung	
Über dieses Programm werden die Betriebskosten eines Kindergartens abgerechnet.	
Plattform:	AS/400 Primary Partition / Lotus Notes
Stadämter:	Jugendamt
Anzahl Benutzer:	2

104. Kindergarten-Elternbeiträge WINKITA	
Mit diesem Verfahren werden Sollstellungen für den Bereich der Elternbeiträge erzeugt und an die Dateien des Kassenverfahrens übergeben.	
Plattform:	Client / Server
Stadämter:	Jugendamt
Anzahl Benutzer:	2

105. Pflegekinderdienst	
Dieses Verfahren unterstützt die Arbeit des Pflegekinderdienstes.	
Plattform:	Client / Server
Stadämter:	Jugendamt
Anzahl Benutzer:	4

106. Sozialwesen-Ausgabe-Verfahren PROSOZ	
Mit diesem Verfahren können alle Hilfezahlungen im Bereich des Sozialamtes abgewickelt werden.	
Plattform:	Client / Server
Stadämter:	Sozialamt
Anzahl Benutzer:	3

107. Sozialwesen-Einnahme-Verfahren	
Mit diesem Verfahren werden alle laufenden Einnahmen im Bereich des Sozialamtes verwaltet.	
Plattform:	AS/400 Secondary Partition
Stadämter:	Sozialamt
Anzahl Benutzer:	2

108. Spielplatzverwaltung	
Hier werden alle Geräte und Ausstattungsgegenstände für Spielplätze verwaltet.	
Plattform:	AS/400 Secondary Partition
Stadämter:	Jugendamt
Anzahl Benutzer:	2

109. Tagespflege	
Das Verfahren dient zur Abrechnung der Tagespflege.	

Plattform:	Client / Server
Stadämter:	Jugendamt
Anzahl Benutzer:	2

110. Verfahren nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)	
Mit diesem Verfahren werden alle laufenden und einmaligen Leistungen (Zahlungen) nach dem Unterhaltsvorschussgesetz abgewickelt.	
Plattform:	Client / Server
Stadämter:	Jugendamt
Anzahl Benutzer:	2

111. Wirtschaftliche Jugendhilfe WJH	
Mit dem WJH-Verfahren werden alle laufenden und einmaligen Leistungen (Zahlungen) im Bereich der Jugendhilfe abgewickelt.	
Plattform:	Client / Server
Stadämter:	Jugendamt
Anzahl Benutzer:	2

112. Wohngeldverfahren Online	
Diese Verfahren unterstützt die Wohngeldsachbearbeitung im Fachamt bei der Erfassung von Anträgen und der Berechnung des Anspruches.	
Plattform:	Internet
Stadämter:	Sozialamt
Anzahl Benutzer:	4

Rechtsbereich

113. JURIS-Online	
Ermöglicht den Zugriff auf die Daten der JURIS-Datenbank.	
Plattform:	Einzelplatz
Stadämter:	Rechtsamt
Anzahl Benutzer:	3

114. Juristischer Rechner	
Hilfsprogramm	
Plattform:	Einzelplatz

Stadämter:	Rechtsamt
Anzahl Benutzer:	1

115. Rechtsbibliothek LEXIS NEXIS	
Nachschlagewerk	
Plattform:	Einzelplatz
Stadämter:	Rechtsamt
Anzahl Benutzer:	3

Personalrat

116. Haufe TVÖD Office Verwaltung	
Nachschlagewerk	
Plattform:	Einzelplatz
Stadämter:	Personalrat
Anzahl Benutzer:	1

117. Bund.digital	
Nachschlagewerk	
Plattform:	Einzelplatz
Stadämter:	Personalrat
Anzahl Benutzer:	1

118. Adress-Manager öffentliches Dienstrecht	
Nachschlagewerk	
Plattform:	Einzelplatz
Stadämter:	Personalrat
Anzahl Benutzer:	1

119. TURNUS Dienstvereinbarungen A-Z	
Nachschlagewerk	
Plattform:	Einzelplatz
Stadämter:	Personalrat
Anzahl Benutzer:	1

120. TURNUS Krankheit und Kündigung	
Nachschlagewerk	
Plattform:	Einzelplatz

Stadtämter:	Personalrat
Anzahl Benutzer:	1

121. WEKA Personelle Einzelmaßnahmen	
Nachschlagewerk	
Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Personalrat
Anzahl Benutzer:	1

122. WEKA Praxishandbuch Personalrat	
Nachschlagewerk	
Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Personalrat
Anzahl Benutzer:	1

123. Arbeits- und Sozialordnung	
Elektronisches Nachschlagewerk	
Plattform:	Einzelplatz
Stadtämter:	Personalrat
Anzahl Benutzer:	1

